

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Bauausschusses am Donnerstag, den 23.11.2017, um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Arnold Müller

Ausschussmitglieder

Armin Barg
Konrad Betz
Bernd Karl Bornewasser
Patrick Greiner
Margot Grüterich
Ralf-Udo Krapp
Werner Nowara
Nils Paas
Rainer Röhlig
Udo Schäfer
Karl Schmidt
Gerd Uellenberg
Dejan Vujinovic
Rudi Willmann

Beratende Mitglieder

Johann-Eberhard Pavenstedt

von der Verwaltung

Ulrich Dippel
Sandra Hilverkus
Burkhard Klein
Frank Nipken
Norbert Petri
Volker Uellenberg

Schriftführerin

Marie Hoffmann

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Marianne Bornewasser
Saskia Burgmann
Hans Peter Fischer
Olaf Jung
Ursula Schaub

Beratende Mitglieder

Klaus Haselhoff

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 16. Sitzung des Ausschusses am 14.09.2017 (öffentlicher Teil)
2. Erstellung eines Katasters zum Energieverbrauch der städtischen Gebäude in Radevormwald (Antrag der Fraktion FDP vom 16.11.2017) AN/0183/2017
3. Haushaltsplanberatung 2018 BV/0500/2017
4. Einführung eines digitalen Straßenkatasters (Nr. 213) IV/0019/2014/4
5. Sanierung Einleitungsstelle Festplatz (Nr. 270) BV/0457/2017/1
6. Sicherheitstechnische Ausrüstung Abwassersonderbauwerke (Nr. 276) BV/0498/2017
7. Berichtswesen IV/0455/2017
8. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende Herr Müller begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit gemäß § 8 der Geschäftsordnung fest und eröffnet die 17. Sitzung des Bauausschusses um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schlossmacherstr. 4-5.

Einleitend vereidigt Herr Müller Herrn Patrick Greiner, Sachkundiger Bürger der Fraktion CDU, zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben. Die Verpflichtungsformel „Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Gewissen und Können wahrnehme, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Radevormwald erfüllen werde.“ wird vorgelesen und mit einem Handschlag zwischen dem Vorsitzenden und Herrn Greiner besiegelt.

Weiterhin erfragt Herr Müller, ob ein Ausschussmitglied zu einem Tagesordnungspunkt der 17. Sitzung befangen ist. Dies wird von den anwesenden Mitgliedern des Bauausschusses verneint.

Schließlich möchte Herr Müller in Erfahrung bringen, ob es Änderungen zur Tagesordnung gibt.

Frau Grüterich bittet darum, dass der Antrag der SPD im öffentlichen Teil besprochen wird, die Diskussion im nichtöffentlichen Teil erfolgen soll. Dies wird von der Verwaltung befürwortet, da hierbei auch u. a. über vertragliche Regelungen gesprochen wird.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 16. Sitzung des Ausschusses am 14.09.2017 (öffentlicher Teil)

Herr Betz informiert, dass entgegen der letzten Niederschrift sich nicht die Stadt Nowy Targ, sondern lediglich der Freundeskreis Nowy Targ positiv über die Widmung der Grünfläche an der Burgstraße ausgesprochen hat.

Herr Nowara gibt an, dass ein Einweihungsfest für den Nowy Targ-Platz gewünscht wird. Weitere Informationen für die Organisation folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 16. Sitzung des Bauausschusses am 14.09.2017 zur Kenntnis.

2. Erstellung eines Katasters zum Energieverbrauch der städtischen Gebäude in Radevormwald (Antrag der Fraktion FDP vom 16.11.2017) AN/0183/2017

Einleitend erklärt Herr Röhlig die Vorlage. Die Fraktion bittet um Entwicklung eines Maßnahmenplanes, um die Kosten des Energieverbrauches in den städtischen Gebäuden zu senken.

Herr Müller gibt an, dass 2014 eine Aufstellung erstellt wurde und bis zum heutigen Stand keine weiteren energetischen Maßnahmen durchgeführt wurden.

Herr Dippel verweist auf den Bericht über den energetischen Bericht öffentlicher Gebäude aus dem Jahr 2016 und macht deutlich, dass hierfür weitere Informationen fehlen, um eine Aussage über den Energieverbrauch zu tätigen.

Herr Nipken informiert, dass geplant ist, einen Klimaschutzmanager einzustellen. Die Förderung erfolgt zu 90 %. Insbesondere soll der Klimaschutzmanager die Unternehmen bezüglich der Energieeinsparungen beraten. Die Umsetzung des Konzeptes soll im Jahr 2018 erfolgen.

Herr Bornwasser spricht sich für die Einstellung eines Klimaschutzmanagers aus und betont, dass die Mitarbeiter der Verwaltung keine Kapazitäten für eine solche Tätigkeit haben.

Herr Röhlig verdeutlicht ebenfalls, dass hier eine Kooperation mit den Stadtwerken erfolgen sollte, da diese das nötige Wissen und die geforderten Daten haben.

Grundsätzlich möchte Herr Schäfer wissen, ob hier ein terminlicher Zeitrahmen für die Förderung besteht. Dies wird seitens der Verwaltung verneint und Herr Nipken erläutert, dass erst mit der Genehmigung des Haushaltes ein entsprechender Zuwendungsantrag gestellt werden kann.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich einstimmig dafür aus, dass die Liste über den Energieverbrauch öffentlicher Gebäude aus dem Jahr 2016 der Niederschrift beigelegt wird.

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung rückwirkend über 3 Jahre ein Kataster zum Energieverbrauch für die städtischen Gebäude zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Haushaltsplanberatung 2018

BV/0500/2017

Herr Nipken erklärt einleitend, dass die Stadt im Jahr 2017 ca. 67 Mio. EUR Erträge im Vergleich zu ca. 71 Mio. EUR Aufwand erzielt. Hier kommt es dementsprechend zu einem Fehlbetrag in Höhe von ca. 3,6 Mio. EUR. Prägend für den Haushalt sind die Großprojekte Integriertes Handlungskonzept Wupperorte sowie das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt West und diverse Baumaßnahmen in Höhe von ca. 4 Mio. EUR.

Frau Grüterich betont, dass es notwendig sei, einen Sperrvermerk für die Maßnahme Begegnungshaus Wupper einzurichten, bis ein schlüssiges Konzept erstellt wurde. Herr Nipken erklärt, dass aus diesem Grund die Konzepterstellung im Haushalt vor der Maßnahme Begegnungshaus Wupper vorgesehen sei.

Herr Uellenberg (CDU) macht deutlich, dass die Straßensanierungen nicht zurückgestellt werden sollen (siehe Veränderungsliste). Weiterhin bittet er darum, dass am Jahresende geprüft wird, ob die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt ist. Zudem macht er deutlich, dass diese Aufgabe auch durch externes Personal erfolgen soll, wenn die städtischen Mitarbeiter keine Kapazitäten dafür aufweisen.

Auch Herr Willmann betont in diesem Zusammenhang, dass die Umsetzung der Straßensanierungen in den Sommermonaten anstatt am Ende des Jahres erfolgen soll.

Bezüglich der Straßenunterhaltung spricht sich Herr Röhlig für die Sanierung der Dahlienstraße im kommenden Jahr aus. Herr Dippel bestätigt, dass für das Jahr 2018 die Planung der Sanierung, im Jahr 2019 die Umsetzung der Sanierung der Dahlienstraße erfolgen soll.

Herr Krapp verdeutlicht, dass auch die Bahnstraße im kommenden Jahr ausgebaut und nicht weiter verschoben werden soll.

Herr Betz bezieht sich auf die 16. Sitzung des Bauausschusses, in der die, aufgrund von Schimmelbildung, gesperrten Werkräume im THG besichtigt wurden. Entgegen der Aussage von Herrn Betz, dass die Kosten für die Sanierung in der Haushaltsplanung fehlen, gibt Herr Nipken an, dass im Jahr 2018 250.000 EUR, im Jahr 2019 300.000 Euro und insgesamt 70.000 EUR für Planungsleistungen eingeplant sind.

Herr Betz erkundigt sich nach den für die KiTa fehlenden 300.000 EUR, die für die Mehrkosten des Umbaus des Untergeschosses der GGS Stadt in eine KiTa ausgegeben wurden. Herr Nipken verweist auf den Beschluss im Haupt- und Finanzausschuss vom 21.11.2017. Diese Mittel betreffen den Haushalt 2017.

Im Bezug auf die Spielplätze (S. 342) bittet Herr Betz um den aktuellen Sachstand. Zudem weist er darauf hin, dass es übersichtlicher ist, wenn es hierfür eine eigene Haushaltsstelle geben würde. Herr Klein erklärt, dass der Spielplatz Kräwinkel in der heutigen Sitzung beschlossen wird, der Spielplatz Wasserturmstraße in der letzten Sitzung beschlossen wurde und der am Jahnplatz im Jahr 2019 geplant ist.

Auf Rückfrage von Herrn Betz zur Abweichung der Personalaufwendungen (S. 397) wird erklärt, dass der Rechnungsprüfungsausschuss den Jahresabschluss 2016 geprüft hat und dieser Wert verbindlich ist.

Anmerkung der Verwaltung: Aufgrund der Umstrukturierung der Verwaltung im Jahr 2016 und somit einer anderen Personalverteilung von Fachbereichen auf Ämter verändern sich entsprechend die Personalkosten.

Zudem möchte Herr Betz wissen, wie die Differenz bezüglich der Maßnahmen der Bauaufsicht (S. 401) aus dem Jahr 2016 zum Jahr 2017 zustande kommt. Es wird erläutert, dass hier einmalig hohe Baugebühren für ein großes Bauprojekt eingenommen wurden.

Zum Produkt 1.11.03 „Entwässerung und Abwasserbeseitigung“ (S. 424) erkundigt sich Herr Betz, ob Gewinne zulässig sind. Herr Nipken gibt an, dass es sich hierbei nicht um Gewinne, sondern um Ausgleichsrücklagen handelt, die innerhalb von fünf Jahren zurückgezahlt werden müssen. Ursächlich hierfür sind unterschiedliche Rechnungssysteme (Kostenrechnung zu NKF).

Herr Dippel erklärt auf Anmerkung von Herrn Betz zur Investitionsmaßnahme 50000364 „Instandsetzung Gemeindestraßen“ (S. 463), dass die Auswertung des Straßenkatasters noch erfolgen wird, sich eine finanzielle Lösung derzeit in Absprache mit der Kämmerei befindet und dann diesbezüglich eine überarbeitete Haushaltsplanung erfolgen wird.

Weiterhin möchte Herr Betz wissen, wann die Bebauung Karthausen starten wird. Herr Nipken erklärt, dass dies Gegenstand des Haushaltsplans 2018 ist und bereits ein Teilgebiet im Jahr 2017 erworben wurde.

Zudem erfragt Herr Betz, wodurch die hohen Kosten im Produkt 1.13.01 (S. 491) zustande kommen. Herr Nipken gibt an, dass es sich um eine Verrechnung mit dem Betriebshof han-

delt. Im letzten Jahr gab es witterungsbedingt weniger Winterdienstesätze, dafür wurden mehr Grünflächenarbeiten, vor allem im Bereich Friedhof, durchgeführt.

Zum Schluss bittet Herr Betz darum, die Treppe, die die L414 und Dahlerau verbindet, zu streuen. Herr Petri betont, dass dort der Winterdienst erfolgt.

Herr Barg spricht sich positiv für die Streichung der Verbindung der Hermannstraße zur Mühlenstraße aus und erfragt den Stand der Dahlienstraße. Herr Dippel erklärt, dass für das Jahr 2018 die Planung, für die Jahre 2019/2020 die Sanierung/ der Ausbau geplant sei.

Weiterhin möchte Herr Barg wissen, was unter dem Begriff Mitnahmebank zu verstehen ist. Herr Uellenberg (Verwaltung) erklärt, dass dies zum Integrierten Handlungskonzept Wupperorte gehört. Aus dem Gesamtinvestitionsprojekt 5.100.400 werden 7 Bänke mit einem Einzelbeschaffungswert in Höhe von ca. 7.000 EUR beschafft.

Auf Nachfrage von Herr Schmidt wird erklärt, dass das Leistungsverzeichnis für die Bahnstraße bis zum Ende 2017 fertiggestellt wird, die Ausschreibung im Frühjahr 2018 erfolgen soll.

Herr Uellenberg (CDU) befürwortet die Abfolge, dass zuerst die Sanierung der Bahnstraße und parallel die Planung der Dahlienstraße durchgeführt werden soll. Auch Herr Bornewasser spricht sich positiv dafür aus und betont, dass hier die Auslastung des städtischen Personals zu beachten ist.

Bezüglich des Projekts Ausbau Hohenfuhstraße (S. 468) wird erklärt, dass die Summe von 277.000 EUR zu 60 % gefördert wird. Bei der Vergrößerung des Parkplatzes um die Wiese zwischen dem Parkplatz und den Gebäuden in der Carl-Diem-Straße wird jedoch nicht mit Fördermitteln aus Landesmitteln gerechnet.

Herr Müller berichtet, dass auf dem Parkplatz Hohenfuhstraße viele LKWs parken, wodurch der Unterbau geschädigt wird. Er bittet diesbezüglich um Absprache mit dem Ordnungsamt.

So dann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Annahme der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Haushaltsansätze für das Haushaltsjahr 2018.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (Fraktionen SPD (3), CDU (6), Bündnis 90/ die Grünen (1), UWG (2), FDP(1), pro Deutschland (1))
01 Enthaltungen (Fraktion AL (1))

4. Einführung eines digitalen Straßenkatasters (Nr. 213) IV/0019/2014/4

Herr Dippel berichtet über die Einführung des Digitalen Straßenkatasters und erklärt dieses den anwesenden Ausschussmitgliedern anhand des Programmes. Weiterhin erklärt er, dass die Daten im Oktober von der Firma geliefert wurden und diese auf Vollständigkeit geprüft werden.

Aufgrund der vorangegangenen Diskussion über die Dahlienstraße in TOP 2 wird beispielhaft der Zustand der Straße anhand der Daten des Straßenkatasters gezeigt.

Auf Nachfrage von Herrn Greiner informiert Herr Dippel, dass eine neue Befahrung zur Aktualisierung in 5, 7 oder 10 Jahren erfolgen kann. Die Entscheidung steht noch nicht fest. Die Kosten sind entsprechend gestaffelt und liegen zwischen 25.000 und 30.000 EUR.

Die Frage von Herrn Krapp, dass die Verkehrssicherungspflicht weiterhin in die Zuständigkeit der Verwaltung fällt, wird seitens der Verwaltung bejaht. Der zuständige Mitarbeiter, Herr Oberkersch, wird weiterhin den Zustand der Straßen und Gehwege kontrollieren.

Weiterhin gibt Herr Dippel an, dass das Straßenkataster ebenfalls mit dem Baum- sowie Schilderkataster verbunden werden soll.

Herr Müller möchte wissen, ob das Straßenkataster ein Schadensprotokoll erstellt. Herr Dippel bejaht dies und erklärt, dass das Schadensprotokoll gemäß den Richtlinien erstellt wird.

Herr Betz erfragt, ob eine Auswertung des Gefälles erfolgt. Herr Dippel gibt an, dass das Gefälle berücksichtigt wurde, da ein Neigungsmesser integriert ist. Weiterhin erläutert Herr Dippel, dass das Straßenkataster eine Abweichung von ca. 5 cm aufweisen kann. Eine andere Option wäre deutlich teurer geworden.

Zuletzt möchte Herr Willmann wissen, ob auch Straßen im Außenbereich aufgenommen wurden. Dies wird von Herrn Dippel bestätigt. Auch Wirtschaftswege und Privatstraßen, für die die Stadt die Verkehrssicherungspflicht trägt, wurden in dem Programm aufgenommen.

5. Sanierung Einleitungsstelle Festplatz (Nr. 270)

BV/0457/2017/1

Einleitend erklärt Herr Dippel die Vorlage.

Auf Nachfrage von Herrn Krapp erläutert Herr Dippel, dass der schlechte Zustand der Einleitungsstelle seit ca. einem Jahr bekannt ist.

Herr Barg hinterfragt, ob die überplanmäßige Deckung in Höhe von 30.000 EUR aus dem Projekt Bahnstraße keine Auswirkungen auf das Projekt für das Jahr 2018 hat. Herr Uellenberg erklärt, dass im Jahr 2017 sowie im Jahr 2018 560.000 EUR für das Projekt Bahnstraße zur Verfügung stehen. Das Geld aus 2017 kann demnach für andere Projekte genutzt werden.

So dann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Radevormwald die Sanierungsarbeiten auf der Grundlage der aktuellen Kostenberechnung für die Einleitungsstelle Festplatz gemäß der städtischen Vergabeordnung auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Sicherheitstechnische Ausrüstung Abwassersonderbauwerke (Nr. 276)

BV/0498/2017

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

So dann lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung die Anschaffung der beiden Personenhebekräne inklusive der dazugehörigen Befestigungs- bzw. Lagerungshülsen gemäß der aktuellen Vergabeordnung auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Berichtswesen

IV/0455/2017

Herr Krapp erkundigt sich nach der Gewährleistung für die Maßnahme Umbau Marktplatz und weist darauf hin, dass dieser Punkt nicht mehr in der Berichtswesenliste enthalten ist. Herr Dippel erklärt, dass am 06.11.2017 eine gemeinsame Begehung mit der Firma erfolgte und Nacharbeiten durch die Firma durchgeführt werden müssen.

In diesem Zusammenhang erfragt Herr Bornewasser, ob der Baum vor dem Geschäft KIK auch in den Nacharbeiten vorhanden ist. Herr Dippel gibt an, dass dieser Baum seit dem 22.11.2017 eingepflanzt ist.

Zur Maßnahme „Sanierung Pflasterflächen Innenstadtbereich“ (Nr. 195) betont Herr Dippel, dass dies keine Maßnahme des neuen Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt II ist.

Weiterhin möchte Herr Krapp wissen, was unter „Entwicklungspflege“ bei der Maßnahme „Kompensationsmaßnahme im Bereich Rädereichen zw. Hückeswagener Straße (B 483) und Erlenbacher Str. (K11)“ (Nr. 216) zu verstehen ist. Herr Klein erklärt, dass die Firma eine Anwuchsgarantie für drei Jahre übernehmen muss.

Bezüglich der Maßnahme „Planungsleistungen für die Sanierung der Pavillons an der GGS Bergerhof“ (Nr. 224) möchte Herr Barg den aktuellen Stand wissen. Herr Dippel erläutert, dass hier eine Begehung mit Herrn Raabe sowie Herrn Funke stattgefunden hat. Herr Raabe wird dementsprechend ein Konzept erarbeiten. Herr Dippel bestätigt auch, dass die Maßnahme 2019, wie geplant, durchgeführt werden soll.

Außerdem erfragt Herr Barg, aus welchem Grund bei der Maßnahme „Erweiterung Kita Auf der Brede“ (Nr. 264) die WFG aufgeführt wird. Herr Nipken gibt an, dass es sich hierbei um ein Inhousegeschäft handelt.

Herr Willmann fragt, zu welchem Zeitpunkt die Abrechnung zur Maßnahme „Entwässerung Hahnenberg“ (Nr. 188) erfolgt. Herr Dippel erläutert, dass die Abrechnung im Jahr 2018 erfolgt, in diesem Jahr noch die Abrechnung für den Ortsteil Grafweg aussteht.

Herr Dippel informiert die Anwesenden, dass auch der Auftrag zum Nachsanden des Marktplatzes, Kaiserstraße sowie Schloßmacherplatz erteilt wurde.

Herr Bornewasser erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur „Brandschutztechnischen Sanierung Bürgerhaus“ (Nr. 263). Herr Dippel berichtet, dass die Leistungen bis Anfang des Jahres 2018 erfolgen werden. Die Bereiche großer Saal, Mehrzweckraum sowie Bücherei sind bereits abgeschlossen. Im Februar 2018 wird der Fluchttreppenturm eingebaut; das Foyer wird Anfang Januar umgebaut. Die Frage von Herrn Bornewasser, ob der neue Rettungsweg zur VHS behindertengerecht ist, wird seitens der Verwaltung bestätigt. Hier wird eine Rampe eingebaut.

Herr Krapp möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob die Gelder ausreichen. Auch das wird von Herrn Dippel bejaht und erklärt, dass es intern noch zu prozentualen Umbuchung der Gewerke auf verschiedene Haushaltsstellen kommt.

Zum Schluss möchte Herr Müller den Stand „Bepflanzung steht noch aus“ zu den Maßnahmen „Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt; hier: Gestalterische Aufwertung der Grünfläche Burgstraße“ (Nr. 225) sowie „Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt, hier: Gestalterische Aufwertung des Parc de Châteaubriant“ (Nr. 226). Herr Klein informiert, dass die Bepflanzung noch in diesem Jahr erfolgen wird. Zur „Erneuerung Wegeverbindung Wülfing(Fußgängerbrücke)“ (Nr. 228) berichtet Herr Dippel, dass am 24.11.2017 der Termin zur Randbohrung abgestimmt wird. Hierbei ist die Bezirksregierung Düsseldorf involviert.

8. Mitteilungen und Fragen

Herr Dippel erklärt zum Antrag der SPD „Baureifmachung Grafweg/Feldmannshaus“, dass es sich um das Teilgebiet 5 handelt. Geplant war, eine Fläche von 450.000 m³ anzuschütten, um das künftige Gewerbegrundstück baureif zu machen. Der Vertrag mit der Firma wurde im Mai 2016 geschlossen. Im Jahr 2016 wurden 55.000 m³, im Jahr 2017 lediglich 15.000 m³ Boden angeschüttet. Die Baureifmachung wurde durch die Verwaltung sowie von einem externen Gutachter geprüft. Das letzte Gutachten erfolgte am 06.06.2017.

Herr Betz erfragt, ob es dadurch ein Problem bei der Festigkeit des Unterbaus entsteht. Herr Dippel erläutert, dass die Stadt beim Verkauf der Gewerbegrundstücke per Vertrag eine bestimmte Festigkeit zusichert. Für diese Festigkeit muss die Firma einen Nachweis erbringen.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 18:55 Uhr

Arnold Müller
Vorsitzender

Marie Hoffmann
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter